

Turnier: Rothenburgpokal 2014
Ort: Dreifach-Turnhalle bei der Bleiche/Schulzentrum, Rothenburg o. d. T.
Datum: 15. November 2014

Autor: Marco Weimann (Vater von Timo & Jonas)

Wettkampfbericht

Zusammenfassung

Heute war ein gelungener erster Wettkampf für meinen Sohn. Zum einen hat sich keiner verletzt und zum anderen erreichte Timo einen 2. Platz und Jonathan einen 3. Platz. Die Ergebnisse könnten vermutlich besser sein, Timo hat jedoch keinen Wettkampf verloren und die Gegner von Jonathan waren ihm auch nicht wirklich überlegen. Jonathan hatte heute einfach nur ein wenig Pech.

Besonders beeindruckt hat mich heute das Engagement aller Beteiligten. Maxi hat heute seine Aufgaben als Trainer von Timo und Jonathan hervorragend erledigt. Zudem war es eine Freude mit anzusehen, wie alle Judoka des TSV Wachendorf, egal ob groß, klein, alt oder jung zusammenhalten und sich unterstützen, um gemeinsam ihre Ziele verfolgen.

Vorbereitungen

Vergangenen Dienstag wurde Timo im Wettkampftraining von Maxi eine Wettkampfteilnahme in der Altersstufe U10 in Rothenburg angeboten. Timo hat dieser Teilnahme an seinem ersten Turniernatürlich spontan zugesagt. Die Aufregung und Vorfreude begleitete Timo die ganze Woche. Heute Morgen um 7:45 Uhr ging es dann los. Nach einer knappen Stunde Autofahrt standen wir in der Dreifach-Turnhalle an der Bleiche/Schulzentrum in Rothenburg. Beim Orientieren in der Halle, in der drei vollständige Wettkampfplätze arrangiert waren, fanden wir auch kurze Zeit später schon den Rest des TSV Wachendorf. Nun begann wirklich stressfrei der offizielle Teil. Maxi hat Jonathan und Timos Startgebühr bezahlt und den beiden ihre Startkarten besorgt. Daraufhin haben wir erst einmal die Angaben wie Name, Vorname, Verein usw. eingetragen. Völlig planlos folgten wir Maxi in die Umkleide mit der Waage. Dort angekommen, wurde Timo gewogen und sein Wettkampfgewicht von stolzen 39,8 kg in seine Karte eingetragen. Die Karte wurde dann einbehalten, um später die Gruppen zusammenzustellen. Schon mit Judo-Hose, aber sonst noch in Räuberzivil ging es auf unseren Tribünenplatz. Dort war erst einmal längeres Warten angesagt bis die Gruppen durch Aushänge bekanntgegeben wurden. Laut Aushang musste Timo gegen drei weitere Judoka im System „Jeder-gegen-Jeden“ innerhalb dieser Gruppe antreten, wobei einer seiner Gegner aufgrund seines deutlich höheren Körpergewichts außer Konkurrenz startete. Die Wartezeit nutzte Maxi, um Timo in aller Seelenruhe die Nervosität zu nehmen, indem er ihm die grundlegendsten Verhaltensweisen und Abläufe schilderte. So wusste Timo dann, dass er je nach Seite der Matte einen zusätzlichen weißen oder roten Gürtel tragen muss, damit die Kampfrichter die Judoka auseinanderhalten können. Des Weiteren war klar, wie und wo die Matte betreten wird, wann begrüßt wird und was der Kampfrichter mit welchem Kommando meint. Dann kam der Wettkampf immer näher. Daher wurde es Zeit für ein Aufwärmtraining. Timo lief ein paar Runden in der Halle. Zudem bot sich Jonathan an,

ihn zu werfen und sich werfen zu lassen. Auf diese Weise konnte sich Timo kurz vor dem Wettkampf noch ein paar Tipps und Tricks seines erfahreneren Begleiters abgreifen.

Timos Wettkämpfe

Und schon ging es eine gefühlte Ewigkeit später los, indem Timos Name aufgerufen wurde. Zusammen mit Maxi gingen sie zu Matte Nr. 3. Dort gab es dann noch letzte Instruktionen vom Trainer und mit einem zusätzlichen Gürtel präpariert schritt Timo selbstsicher zur Matte. Sein erster Gegner war der körperlich schwerste Junge. Timo gelangen zwei Würfe, jedoch landete der Gegner blöderweise beide Male auf dem Bauch. Ein wenig hilflos saß Timo dann daneben und schaffte es nicht seinen Gegner auf den Rücken zu drehen. Der Kampfrichter unterbrach diese Situationen und die beiden starteten wieder aus der Ausgangsstellung. Beim Kämpfen wurde Timo zweimal am Genick gepackt, was in seiner Altersgruppe nicht zulässig ist. Daraus resultierten zwei Strafen für den Gegner, d. h. Timo konnte im weiteren Wettkampfverlauf in einer für ihn vorteilhaften Position den Kampf beginnen. Leider konnte er auch damit keine Wettkampfpunkte erzielen. Letztendlich gewann er den Kampf aufgrund der Strafen seines Gegners. Maxi, der Timo nicht von der Matte wich, nahm ihn am Ende wieder in Empfang. Es folgte eine kurze Analyse des Wettkampfes, wobei eine Schwachstelle sofort erkannt wurde: Gegner rumdrehen! Im Handumdrehen lag Jonathan auf einer Judomatte abseits des Wettkampfgeschehens, Timo kniete daneben und Maxi erklärte Timo den notwendigen Bewegungsablauf, um seine Gegner zu wenden. Dann hat er es noch dreimal probiert und wir setzten uns zum Entspannen wieder auf die Tribüne bis zum nächsten Aufruf. Anschließend führte Maxi seinen Schützling erneut zur Matte Nr. 3, gab ihm wieder kurze Instruktionen und schon ging es los. Dieses Mal konnte Timo durch echte Punkte siegen. Mit einem schönen Wurf landete sein Gegner auf der Matte und aus Timos nachfolgendem Haltegriff konnte er sich nicht mehr befreien. Die restliche Zeit der 2:00 Minuten hat Timo durch geschicktes Ausweichen geblockt. Der zweite Sieg ... aber da war ja noch ein letzter Kampf. Die Pause nutzte Timo wieder zum Verschnaufen. Dann der letzte Aufruf. Ein Blick zu Maxi, ein Nicken von Maxi und die beiden machten sich wieder auf den Weg zur Matte Nr. 3. Bestens vorbereitet startete der letzte Wettkampf unter den kritischen Blicken des Trainers. Aber sein „Kleinsten“ machte eine gute Arbeit. Sein Gegner ging extrem forsch und selbstbewusst auf Timo los. Timo hatte sichtlich Schwierigkeiten, den Angriffen geschickt auszuweichen. Das spezielle Wettkampftraining bei Maxi, an dem Timo inzwischen seit ungefähr Juli einmal in der Woche teilnimmt, hat sich aber voll gelohnt. Timo wurde keinmal auf die Matte geschickt. Leider konnte aber auch Timo, der sich eher defensiv verhielt, keine Situation für einen Gegenangriff ausnutzen. So endete der dritte und letzte Wettkampf mit einem guten Unentschieden. Auf dem Weg von der Matte zur Tribüne gab es noch ein paar positive Worte vom Trainer. Timo hat somit seinen ersten Wettkampf mit zwei Siegen und einem Unentschieden abgeschlossen. Darauf kann Timo natürlich stolz sein, wohlwissend, dass jede einzelne Judostunde bei Herrn Müller, Norbert und speziell das Wettkampftraining bei Maxi und seiner Truppe dazu beigetragen hat. Bei der Siegerehrung war es dann klar. Letztendlich hat es für einen guten 2. Platz gereicht.



Siegerehrung – Timo Weimann (2. Platz)

Es sei angemerkt, dass der Sieger ebenfalls nur zwei Siege und ein Unentschieden erzielt hat, er jedoch mehr Wettkampfpunkte durch Würfe usw. sammelte.

Jonathans Wettkämpfe

Die Vorbereitungen von Jonathan verliefen ähnlich, wie die von Timo. Bei ihm fand das Wiegen allerdings erst später zwischen 12:00 und 13:00 Uhr statt. Bereits kurz nach 12:00 Uhr stand fest, dass er mit 60,0 kg noch in der Klasse bis 60 kg antreten darf. Somit war er der „Schwerste bei den Leichten“ und nicht der „Leichteste bei den Schweren“. Nach endlosem Warten wurde dann Matte Nr. 1 für das Aufwärmen der Großen freigegeben. Jonathan übte zusammen mit Maxi ein paar Bewegungsabläufe und wärmte sich auf diese Weise auf. Währenddessen wurden die Teilnehmerlisten ausgehangen. Damit stand fest, dass Jonathan gegen drei weitere Gegner im System „Jeder-gegen-Jeden“ antreten muss. Die Aufwärmzeit wurde zeitnah beendet und der Wettkampf gestartet. Jonathans erster Gegner war ihm aus der Vergangenheit bereits bekannt. Er hatte gegen ihn schon verloren, aber auch schon gewonnen. Gespannt beobachteten wir den Wettkampf, während Maxi versuchte ihm durch lautes Zurufen von Anweisungen zu unterstützen. Der Wettkampf begann sehr ausgeglichen. Beide griffen an und wehrten Angriffe ab. In einer unaufmerksamen Sekunde wurde Jonathan dann leider überrumpelt und landete auf der Matte. Damit hatte er auch schon Wettkampf Nr. 1 verloren. Sein zweiter Gegner war keine besondere Herausforderung. Mein Gefühl sagte mir, dass Jonathan ihn mit Sicherheit besiegen wird und so war es auch. Ein schöner Wurf mit einem sauberen Haltegriff und der zweite Gegner war damit besiegt. Jonathans Gegner im dritten Wettkampf war deutlich angriffsfreudiger. Demzufolge hatte Jonathan sichtlich mit dem Abwehren der Angriffe zu tun. Wirklich einseitig war der Wettkampf jedoch nicht. Beide wirkten, als wären sie ähnlich stark. Leider war es dann wenige Momente später passiert. Jonathan hat auch diesen Wettkampf recht unglücklich verloren.